

Auch bei Nacht von allen Seiten zu sehen Projekt der Stadtstiftung bringt Hollensteder Kirchturm zum Leuchten



*Der Kirchturm der Kirche Maria Rosenkranz in Hollenstede ist jetzt aus allen Himmelsrichtungen auch bei Dunkelheit gut zu sehen. Fotos: Jürgen Schwietert (2)
Jürgen Schwietert*

Hollenstede Der Kirchturm der Kirche Maria Rosenkranz in Hollenstede ist jetzt aus allen Himmelsrichtungen auch bei Dunkelheit gut zu sehen. Den Turm schmücken auf jeder der vier Seiten Uhren, die jetzt in warmer Lichtfarbe angestrahlt werden. Zum Einsatz kommen hier vier LED-Strahler mit jeweils 35 Watt Lichtleistung.

Vor einem Jahr präsentierten die Stadtstiftung Fürstenau und der Kirchenvorstand das Projekt im Rahmen eines Adventsgottesdienstes in Hollenstede in der Kirche und auf dem Platz vor der Kirche. An diesem Tag wurde eine der Seiten mit einem Strahler modellhaft beleuchtet. Nun ist das Projekt mit dem Titel „Lichter der Stadt“ der Stadtstiftung in Hollenstede abgeschlossen.

„Wir haben lange geplant“, so der Vorsitzende des Kirchenvorstands Matthias Nöring. Es seien zudem viele Genehmigungen erforderlich gewesen. Nachdem alles abgestimmt war, ging es in den Adventswochenenden an die Arbeit. Die Helfer verlegten Kabel, stellten Masten auf und montierten Strahler. „Jetzt haben wir ein Ergebnis, das über Hollenstede hinweg strahlt. Jetzt sieht man den Kirchturm als Mittelpunkt des Dorfes aus weiter Entfernung“, freute sich der Vorsitzende.

Schon lange Wunsch

Wie der Vorsitzende der Stadtstiftung, Jürgen Sander, mitteilte, sind bereits vor einigen Jahren die Uhren im Kirchturm restauriert worden. Damals habe sich bereits die Frage gestellt, warum sie nicht in den Abendstunden ausgeleuchtet würden. So sei schließlich die

Idee entstanden, nun die Uhren im Rahmen des Projekts „Lichter der Stadt“ anzustrahlen. Die Stadtstiftung habe bereits in den vergangenen Jahren an der Turmbeleuchtung für die Schlosskirche St. Katharina in Fürstenau mitgewirkt.

Dem Beirat von „Lichter der Stadt“ gehörten Thomas Denning, Johannes Fritze, Bernd Haverkamp, Jürgen Sander und Stefan Herdemann an. Das Gremium hat sich mehrfach getroffen und überlegt, wie das Projekt machbar sein könnte. Die Stadtstiftung stellte hierfür 2000 Euro zur Verfügung. Die Kirchengemeinde steuerte zudem 1500 Euro zu.

Dank an die Helfer

Ein Dankeschön sprach Matthias Nöring allen Helfern, darunter dem Kirchenvorstand sowie der Firma Haverkamp sowie Fabian Hoppe und Carsten Geers, aus. Auch Jürgen Sander sprach den Hollenstedern ein Lob aus. „Wenn die etwas in die Hand nehmen, wird mit viel Eigenleistung, gründlich und in aller Ruhe ein Projekt umgesetzt“, betonte er.